



Im Takt

Sanierung Rindermarkthalle St. Pauli in Hamburg

Für die Nahversorgung mit Lebensmitteln wird derzeit die Rindermarkthalle St. Pauli umgebaut. Um einen reibungslosen Ablauf vor Ort zu garantieren, musste die Baustelle taktgenau mit Transportbeton versorgt werden.

St. Pauli – schon der Klang weckt vielfältige Assoziationen: da ist die sündige Meile Reeperbahn, da sind enthusiastische Fans im Millerntor-Stadion. Weit über die Stadtgrenzen hinaus ist der Hamburger Stadtteil bekannt und berühmt für seine breite Palette an Clubs, Gastronomie, Kunst und Kultur. Aber St. Pauli ist mehr als Amusement und Fußball, das Viertel ist auch ein sehr beliebter Wohnort – hier leben knapp 30.000 Menschen.

Mitten im Stadtteil in direkter Nachbarschaft zum Heiligengeistfeld und zum Fußballstadion wird momentan die denkmalgeschützte ehemalige Rindermarkthalle saniert und mit dem Anspruch „Einkaufen statt shoppen“ umgebaut. Im Erdgeschoss bildet neben einem Discounter, einem Verbraucher- und einem Drogeriemarkt die circa 4.000 Quadratmeter große Markthalle mit ihren festen Ständen das künftige Herz des Gebäudes. In einer Atmosphäre wie auf dem Wochenmarkt – nur wetterfest und die ganze

Woche geöffnet – können die Bewohner von St. Pauli ab September 2014 fußläufig ihre täglichen Einkäufe und Besorgungen erledigen.

Zuvor musste der zum Teil marode Bau allerdings nach zweijährigem Leerstand umfassend saniert werden. Die im Juni 1951 eröffnete Rindermarkthalle mit einer Grundfläche von 14.200 Quadratmetern bei einer lichten Höhe von neun Metern ist nicht unterkellert. Die Bodenplatte wurde in Kanälen geschlitzt, um die veralteten Verrohrungen und Installationen zu entfernen beziehungsweise an die Anforderungen der neuen Nutzung anzupassen und neu zu verlegen. Um die Versorgungsleitungen hohlraumfrei zu ummanteln, setzte das ausführende Bauunternehmen Ammersbeker Landschaftsbau den fließfähigen Verfüllbaustoff TerraFlow von Heidelberg Beton ein. Im nächsten Schritt wurde die Bodenplatte abgefräst, anschließend brachte die Erich Mikeska GmbH als Leichtausgleich das Heidelberg Beton Spezialpro-

Für einen reibungslosen Ablauf war eine taktgenaue Anlieferung nötig, so dass die Pumpe konstant durch die Fahrmischer der TBH versorgt werden konnte.

dukt Poriment mit einer Rohdichte von 0,5 kg/dm³ in Höhen von 50 bis 80 Millimetern auf. Als lastverteilende Schicht und abschließenden Industriebetonboden baute die G.v.G. Industriebodenbau GmbH & Co. KG einen fließfähigen Easycrète F der Konsistenzklasse F5 von Heidelberg Beton über Pumpen ein. Kein ganz einfaches Unterfangen, da für ein optimales Ergebnis die Pumpe am besten ununterbrochen laufen muss. Kommt es zu Verzögerungen im Ablauf, besteht die Gefahr des Sedimentierens im Schlauch. „Der logistische Dreiklang aus Anlieferung – Pumpen – Einbringen musste passen“, verdeutlicht Detlef Schutty von der TBH Transportbeton Hamburg GmbH & Co. KG, einer Beteiligung der Heidelberg Beton GmbH. „Die Fahrmischer mussten exakt aufeinander abgestimmt anliefern, damit die Pumpe nicht stillstehen musste. In der Feinabstimmung vor Ort mussten wir flexibel reagieren – stand ein Fahrmischer beispielsweise im Stau, haben wir langsamer gepumpt.“ Um eine ebene und glatte Oberfläche zu erzielen, wurde der rohe Beton nach einiger Ruhezeit lediglich mit einem Flügelglätter nachbearbeitet – der Sichtbetonfußboden unterstreicht auf diese Weise den rustikalen Charakter der Markthalle.

Katharina Ricklefs

Objektsteckbrief

Projekt: Sanierung Rindermarkthalle St. Pauli, Hamburg

Bauherr: Edeka Handelsgesellschaft Nord mbH

Architekten: Michael T. Lohmann Architekten, Paderborn

Bauunternehmen: Ammersbeker Landschaftsbau, Dipl.-Ing. Claus Brix, Ammersbek; Erich Mikeska GmbH, Ellerbek;

G.v.G. Industriebodenbau GmbH & Co. KG, Oldenburg

Betonlabor: Betotech Baustofflabor GmbH – Bereich Nord

Betonpumpen: TBH Transportbeton Hamburg GmbH & Co. KG in Kooperation mit Heidelberg Betonpumpen – Gebiet Bremen

Betonlieferant: TBH Transportbeton Hamburg GmbH & Co. KG, Werk Veddel, eine Beteiligung der Heidelberg Beton GmbH

Produkte: 660 m³ TerraFlow, 280 m³ Poriment, 900 m³ Easycrète F



detlef.schutty@heidelbergcement.com

www.poriment.de

www.rindermarkthalle-stpauli.de



Oben: In regelmäßigen Abständen überprüfte ein Mitarbeiter der Betotech Baustofflabor GmbH die gleichbleibend hohe Produktqualität direkt vor Ort.

Unten: Das Spezialprodukt Poriment wird mithilfe einer Estrichpumpe P-715 gepumpt und mit 65er-Schläuchen auf der zuvor abgefrästen Bodenplatte als Ausgleichsschicht aufgebracht.

→ EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN

Die Sanierung der Rindermarkthalle erforderte spezielle Produktlösungen, die die TBH Transportbeton Hamburg GmbH & Co. KG, eine Beteiligung der Heidelberg Beton GmbH, den ausführenden Bauunternehmen mit den Spezialprodukten TerraFlow und Poriment bieten konnte. Die perfekte Ergänzung bei der Wiederherstellung des Bodens stellte dann der abschließende Industriebetonbelag aus Easycrète F dar.

Nach der Modernisierung ergänzt die Rindermarkthalle St. Pauli das Einkaufsangebot des Stadtteils. Nahversorgung, Nachbarschaft, Vielfalt und Internationalität sind die Schlüsselbegriffe des neuen Konzepts für die wiederbelebte Rindermarkthalle. Deren Obergeschoss soll künftig als soziales und kulturelles Stadtteilzentrum genutzt werden.